

Bogels, nur von Zeit zu Zeit das dumpfe Dröhnen der Eisenhämmer in der Ferne unterbricht das unheimliche Schweigen der Schlucht.

Die kühne Anlage der bald über die Schwarzau, bald an ihren Ufern hingeführten, zum großen Theil in die Felsen gesprengten Straße, — die Zugänglichkeit und Rugbarmachung der jenseits dieser Klamm gelegenen, lange für unnahbar gehaltenen Waldungen verdankt die nun ziemlich wohl bevölkerte Gegend Kaiser Karl VI., der um des edlen Baldwerks willen öfters in Reichenau verweilte, und in dem wilden Höllenthale die Quelle fand, die noch jetzt von ihm den Namen der Kaiserbrunnen führt. Sein Leibarzt Dr. Heräus hatte dem allerdings trefflichen Wasser eine solche Fülle von Tugenden beigelegt, daß es hundert Jahre hindurch allwöchentlich durch berittene Boten (Wasserreiter) in versiegelten Flaschen zur Hofburg nach Wien gebracht wurde.

Vom Kaiserbrunnen führt, vorbei am Gehöfe der Singerhütte, ein beschwerlicher, aber durch herrliche Ausichten lohnender Fußpfad über die Nasalpe und den Mofberg nach Kapellen und Neubergerg. Auf viel kürzerem Wege wird jedoch dies Ziel von der Bahnstation Breitenstein aus erreicht, wenn man dem Althgrabens bis zur Wasserscheide des Tencasibogels und jenseits das Thal des Kärenbaches verfolgt.

Die neue Semmeringstraße, der Göstrik, die Localie in der kalten Rinne, Spital am Semmering, Cederhaus.

Die geographische Lage vollreicher, römischer Ansiedlungen am Südbahange des norischen Alpenzuges, wie Celeja's (Gilli), Muroela's (Leibniz?), Viana's (Voitsberg), verglichen mit jener der großen Colonialstädte am Donauufer, die zahlreichen Funde von Alterthümern im Mürztthale, lassen darüber keinen Zweifel übrig, daß die Beherrscher der alten Welt, die selten ein Hinderniß abhielt, den geradesten Weg zu suchen, sich auch über den Semmering die Bahn gebrochen hatten. — Historisch sicher gestellt ist diese Verbindung in den ersten Zeiten der steiermärkischen Traungauer, zu deren Besizthum das Land bis zur Leitha gehörte, noch wichtiger wurde sie durch die frühe Vereinigung Oesterreich's und Steiermark's unter Leopold dem Tugendhaften. Die Chroniken erzählen viel von Maßregeln zum Schutze der Reisenden im einsamen Ferrewald. Als Militärstraße spielt der Semmering eine wichtige Rolle im Kriege Herzog Albrecht I. mit Salzburg und den abtrünnigen steirischen Edlen. Um das von ihnen belagerte Bruck zu entse-